

Fulford: Killer oder Kauz?

Da tritt plötzlich einer auf, und verkündet, ab jetzt würde alles anders. Die Illuminaten würden zum Abdanken gezwungen, der Planet bekäme eine neue Regierung, und nun würde alles gut werden. Grund dafür sei, dass die chinesischen Geheimgesellschaften, mitgliederstark wie wahrscheinlich alles in China, beschlossen hätten, dem wüsten Treiben der US-europäischen Kabale ein Ende zu setzen, bevor die den Planeten komplett ruinieren. Rockefeller und Co. hätten jetzt ein Ultimatum gestellt bekommen: Entweder sollen sie friedlich die Macht aus den Händen geben, oder sie würden alle von den chinesischen Killern umgelegt. Man würde direkt auf das Auge der Pyramide zielen, und dies sei die erste und einzige Warnung.

Als wir zum ersten Mal von Benjamin Fulford und seinen Ninjas lasen, herrschte in der Redaktion helle Aufregung: Wie oft hört man schon so eine Geschichte?

Dieser Typ war entweder völlig durchgeknallt oder aber so einfältig, dass er nicht wusste, mit wem er sich da anlegte. Denn den Illuminaten droht man doch nicht einfach mal mit einer Spielzeugpistole in der Jackentasche, oder?

Was sollten wir von der ganzen Geschichte halten?

Schwer zu sagen. Bei seinen Auftritten wirkt Benjamin Fulford zwar ungestüm, aber auch aufrichtig und plausibel. Und zweifellos intelligent. Das kann er sich doch unmöglich alles ausgedacht haben. Zumal er ja, bitte, nicht irgendein dahergelaufener Wirrkopf ist, sondern immerhin der Ressortchef bei *Forbes* in Südostasien war. Um diesen Job zu bekommen, muss man schon etwas mehr mitbringen als nur eine blühende Phantasie, sollte man denken. Zwar wirkt Fulford bei seinen Medienauftritten kindlich unschuldig, aber wenn man seine Vita ansieht, wird klar: der Mann ist tatsächlich ein Profi. In seiner Wahlheimat Japan hat er mehrere Bestseller geschrieben – natürlich auf japanisch. Und er versteht es, sich auch in englischer Sprache an den besucherträchtigsten Umschlagplätzen „alternativer“ Information gekonnt in Szene zu setzen: Jeff Rense, Alex Jones, Project Camelot; überall wird er interviewt. Keiner hat ihn bisher als Aufschneider widerlegt.

Ein halbes Jahr später fragt man sich allerdings: Was hat er nun eigentlich bewirkt? Hat er wirklich an den großen Zahnradern gedreht und die ganze Domsday-Maschinerie angehalten? Gut: Wir leben noch. Der Iran wurde bisher nicht atomisiert, auch sonst ist kein größeres Übel geschehen. Aber wenn es wirklich einen Umschwung gab: Warum merken wir nicht noch mehr davon? Oder sind wir vielleicht nur zu ungeduldig? Müssen die neuen, guten Dinge vielleicht erst in die Gänge kommen?

Mit den Originaltexten aller Fulford-Interviews mit Jeff Rense sowie den kommentierenden Reaktionen des amerikanischen Journalisten Henry Makow bieten wir Ihnen nun die Gelegenheit, die Plausibilität der Fulford'schen Behauptungen selbst zu überprüfen.

Inhaltsverzeichnis

- 2 **Chinesische Geheimgesellschaft fordert Illuminati heraus**
Henry Makow
- 5 **Die geheime Geschichte der Freimaurerei in Japan**
Benjamin Fulford
- 7 **Das erste Interview mit Jeff Rense**
- 33 **Die Geschichte der Illuminati**
Benjamin Fulford
- 36 **Die neue kambrische Explosion**
Benjamin Fulford
- 38 **Das zweite Interview mit Jeff Rense**
- 66 **Geheimregierung verspricht große Veränderungen**
Benjamin Fulford
- 67 **Der ökonomische Trickbetrug der Rockefellers**
Benjamin Fulford
- 68 **Die Machtstruktur der Weltelite 1992?**
Benjamin Fulford
- 69 **Fulfords Ninjas: Ausatmen, bitte!**
Henry Makow
- 70 **Die Briefe von G.T. Fulford an David Rockefeller**
Benjamin Fulford
- 73 **Zusammenfassung des Interviews mit David Rockefeller**
- 77 **Fulford stellt sich als liebenswürdiger Kauz heraus**
- 78 **E-Mail an den Verlag**
- 79 **Zusammenfassung des Januar-Updates**